

A1 Datteln 4: So geht Kompromiss und gesellschaftlicher Friede nicht!

Gremium: Bezirksvorstand

Beschlussdatum: 27.01.2020

Antragstext

1 Seit über einem Jahr steht der Kompromiss zum Kohleausstieg, der durch die
2 sogenannte Kohlekommission ausgehandelt wurde. Auch wenn wir Grüne uns an
3 vielen Stellen den Ausstiegsplan anders oder ambitionierter gewünscht
4 hätten, haben wir den Kompromiss mitgetragen, damit der Ausstieg aus der
5 Kohleverstromung endlich mit einer schnellen gesetzlichen Vereinbarung
6 eingeleitet werden kann.

7 Die Bundesregierung hat nun in ihrem vorgelegten Fahrplan zum
8 Kohleausstieg, mit tatkräftiger Unterstützung der schwarz-gelben
9 Landesregierung NRW, diesen mühevoll ausgehandelten Kohlekompromiss
10 einseitig aufgekündigt. Sie plant Datteln 4 ans Netz gehen zu lassen,
11 obwohl ausdrücklich verhandelt worden war, dass eine Lösung gefunden
12 werden soll, Datteln 4 nicht ans Netz gehen zu lassen. Als Grund wurde
13 u.a. die hohe Entschädigungsleistung genannt, die im Falle der
14 Nichtinbetriebnahme an den Eigentümer Uniper zu zahlen wäre. Der Preis für
15 die Entschädigung wurde dabei durch die schwarz-gelbe Landesregierung von
16 Armin Laschet noch hochgetrieben, indem sie sich für die
17 Inbetriebnahme aussprach. Dabei war die von Uniper geforderte
18 Entschädigung in Höhe der Baukosten von 1,5 Mrd. Euro zu jedem Zeitpunkt
19 vollkommen überzogen, hat Uniper in den eigenen Büchern bereits
20 Wertberichtigungen von hunderten Millionen Euro vorgenommen.

21 Datteln 4 wird damit nicht nur zum Symbol eines gebrochenen Kompromisses,
22 sondern auch zum Zeugnis des Einknickens der Regierung Laschet vor den
23 Gewinninteressen von Uniper. Als GRÜNE im Ruhrgebiet setzen wir uns dafür
24 ein, dass auch im Ruhrgebiet der Ausbau der Erneuerbaren Energien -
25 beispielsweise durch Photovoltaik auf unseren Dächern - vorangetrieben wird
26 und wir ein Innovationsstandort für Speicher werden. Damit werden
27 Investitionen in Arbeitsplätze der Zukunft hier möglich. Darum wäre auch
28 mehr Einsatz der Landesregierung für die auslaufenden Steinkohlestandorte
29 im Ruhrgebiet und Folgeinvestitionen notwendig gewesen. Das Ruhrgebiet hat
30 KnowHow im Kraftwerksbau, das nicht verloren gehen darf, sondern neu
31 ausgerichtet werden muss für den Ausbau Erneuerbarer Wärme und
32 Erneuerbarer Energie. Hier wäre Lobbyarbeit der Landesregierung in der
33 Kohlekommission dringend notwendig gewesen.

34 Deswegen setzen wir GRÜNE im Ruhrgebiet uns dafür ein, dass Datteln 4
35 gestoppt und das Ergebnis der Kohlekommission umgesetzt wird. Wir
36 unterstützen die Klimaschutzbewegung in ihrem friedlichen Protest gegen
37 Datteln 4. Gewaltfreiheit und der Respekt vor Beschäftigten sind für uns
38 unverzichtbarer Bestandteil eines bunten Widerstandes, der auch die
39 Menschen in der Region mitnimmt.